



Wir gestalten einen Naturwebrahmen

Jahrgangsstufe	2
Fach	Kunst
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen), Sprachliche Bildung, Soziales Lernen, Medienbildung
Zeitraumen	2 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	pro Gruppe: 4 stabile Äste für die Rahmenkonstruktion, Wolle oder Paketschnur, Gartenschere und Messer, Materialien aus der Natur (z. B. Federn, Blätter, Heckenfrüchte, Blumen, Äste, Steine)

Kompetenzerwartungen

Ku 1/2 2 Gestaltete Umwelt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen und beschreiben verschiedene Materialien aus ihrer Umgebung im Hinblick auf bestimmte Eigenschaften, um damit eigene Werke zu gestalten und diese z. B. in Objektkästen oder Vitrinen zu präsentieren.
- erproben Bearbeitungs- und Verbindungsmöglichkeiten von Materialien, um daraus eine sinnvolle Materialauswahl für den Bau oder die Umgestaltung dreidimensionaler Gegenstände zu treffen.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler stellen zunächst einen Naturwebrahmen aus Stöcken und Schnur her, in den sie dann Fundstücke aus ihrer näheren Umgebung einarbeiten.

Sie erproben dabei gezielt verschiedene Verbindungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien. Gleichzeitig aktiviert die Aufgabe die künstlerische Auseinandersetzung sowie eine sehr intensive sprachliche Beschäftigung mit dem Thema, z. B. Was muss ich bei der Herstellung des Webrahmens beachten? Welche Fundstücke eignen sich? Wie kann ich sie einarbeiten? Wie sieht mein Kunstwerk in drei Wochen aus?

Durch die Auswahl der Fundstücke nehmen die Kinder ihre nähere Umwelt sehr bewusst wahr. Eine Beobachtung der natürlichen Verwitterungsprozesse regt dazu an, sich über einen längeren Zeitraum mit dem eigenen Objekt auseinanderzusetzen.



Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

(Die Aufträge werden nicht alle auf einmal gestellt, sondern an passenden Stellen im Unterrichtsverlauf. Bitte ggf. aufteilen und dem Unterrichtsverlauf sowie der Sequenz anpassen)

- Sammelt vier stabile, etwa armlange Stöcke.
- Überlegt gemeinsam, wie ihr sie zu einem Rechteck zusammenlegen müsst, damit ihr sie an den Ecken mit einer Schnur verbinden könnt.
- Achtet schon beim Bau des Grundrahmens darauf, dass er stabil ist.
- Flechtet mit Wolle oder Schnur ein Netz, wie bei einem Webrahmen.
- Sucht einen geeigneten Platz auf eurem Schulgelände (z. B. ein Wiesenstück) und steckt den Webrahmen dort in den Boden. Achtet drauf, dass der Rahmen stabil steht.
- Sammelt nun möglichst unterschiedliche Fundstücke aus der Natur.
- Überlegt gemeinsam, welche eurer Fundstücke sich gut eignen und wie ihr sie in euren Webrahmen einbaut.
- Setzt eure Idee um und macht Fotos von eurer Aktion.
- Wie haben die anderen Gruppen die Aufgabe gelöst? Stellt euch die Ergebnisse gegenseitig vor.

Quellen- und Literaturangaben

Lutz, Claudia / Willmann, Verena / Wagner, Ernst (2014). Kunst mit uns. 1/2: Unterrichtswerk für Kunst an der Grundschule. Bamberg: C. C. Buchner (im Druck).

Hinweise zum Unterricht

Die Aufgabe kann sehr gut als fächerverbindende Einheit mit Werken und Gestalten (Lernbereich 2: Materialien, Lernbereich 3: Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe), Deutsch (Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören, 1.4. Über Lernen Sprechen) und Heimat- und Sachunterricht (Lernbereich 3: Natur und Umwelt, 3.1. Tiere, Pflanzen, Lebensräume) umgesetzt werden.

Wichtig ist schon im Vorfeld die Stabilität und Tragfähigkeit des Grundrechtecks zu prüfen, damit es später leichter im Untergrund verankert werden kann. Die ausgewählten Stöcke sollten nicht zu krumm sein, eine Stärke von etwa 2 cm im Durchmesser hat sich als optimal erwiesen. Je nach Beschaffenheit des Untergrunds müssen die Stöcke zur besseren Verankerung im Boden eventuell am unteren Ende mit einem Messer angespitzt werden. Zusätzlich kann der Naturwebrahmen auch mit Steinen am Boden stabilisiert werden.

Die Technik der Wickelung "Webrahmen" mit ihren senkrechten und waagerechten Schnüren muss separat eingeführt werden. Um ein Verrutschen zu vermeiden, ist es hilfreich, die Schnüre immer auch einmal um den Ast zu wickeln. Eine andere Möglichkeit wäre, die Stelle, an der die Schur liegen soll, an den Stöcken leicht mit einem Messer einzukerben. Die spezielle Fädelung (Querfaden einmal über, einmal unter den Längsfaden) kann in einer Explorationsphase zunächst als offene Aufgabe gestellt werden. Es kann dafür lediglich ein Teil des Rahmens (ca. 10 cm reichen) bespannt werden. Alternativ kann auch vom Lehrer für jede Gruppe ein kleiner Grundrahmen (Postkartengröße / dünnere Äste) vorbereitet werden, den die Kinder probeweise bespannen.

Gestaltungsaufgabe zur Herstellung eines Webrahmens – Exploration:

Wie hält die Vogelfeder (das Blütenblatt, die Herbstfrucht, etc.) in unserem Webrahmen?

- Überlegt gemeinsam, wie ihr die Schnur an eurem Rahmen anbringen müsst, damit eure Fundstücke möglichst stabil in eurem Webrahmen eingespannt sind, ohne dass sie herausfallen oder beschädigt werden.
- Tauscht euch in der Gruppe darüber aus und probiert es aus.
- Hält die Vogelfeder (das Blütenblatt, die Herbstfrucht, etc.)?
- Funktioniert das auch mit einem Stein? Macht Versuche dazu.
- Gebt eure Erfahrungen und Tipps an andere Gruppen weiter.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Reflexion und Dokumentation des Lernens

Die Schülerinnen und Schüler

- notieren ihre Überlegungen zur geeigneten Befestigung ihrer Fundstücke in ihrem Skizzenbuch.
- malen die Schnurspannung für den Webrahmen im Skizzenbuch auf.
- dokumentieren ihren Arbeitsprozess und die Endergebnisse (Verwitterungsprozesse) mithilfe von Fotografien.



Anregung zum weiteren Lernen

- Neu- oder Umdekoration des Webrahmens nach jahreszeitlichen Gesichtspunkten
- „Wie sieht mein Webrahmen im Winter/Sommer/Frühling aus?“
Fotodokumentation der Naturwebrahmens mit Raureif oder Schnee auf den Fundstücken
- „Mein Fundstück der Woche“: Besondere Fundstücke (schöne Herbstfrüchte, Steine, Schneckenhäuser, Federn etc.) in Marmeladengläsern als Vitrinen ausstellen und einen Steckbrief dazu schreiben lassen